



Pädagogisches Konzept

Kath. Kindergarten

St. Marien

Paderborn/Sande

Vorwort

Diese Konzeption will Eltern und Freunde unserer Einrichtung über die Wertvorstellungen und pädagogischen Leitlinien informieren, die dem Leben der Erzieherinnen und Kinder zu Grunde liegen. Unser Kindergarten befindet sich in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Marien Sande.

Es ist uns ein großes Anliegen, den christlichen Glauben bereits in frühen Jahren an unsere Kinder weiterzugeben. Wir legen großen Wert auf gut ausgebildetes pädagogisches Fachpersonal, das regelmäßig an Fortbildungen teilnimmt, um mit aktuellen Entwicklungen in Pädagogik und Gesellschaft vertraut zu sein.

Wir hoffen, dass unser Kindergarten „Ein Haus für Kinder“ ist, in dem sich Kinder, Mitarbeiter und Eltern gleichermaßen wohl fühlen.

Es grüßen Sie herzlich



Josef Mersch

Pfarrer der Kirchengemeinde St. Marien Sande



Maria Sehrbrock

Leiterin des Kindergartens

UNSER KINDERGARTEN STELLT SICH VOR..... 2

Lage des Kindergartens.....	2
Struktur und Aufnahmekriterien.....	2
Elternbeiträge.....	3
Öffnungszeiten.....	3
Mitarbeiterinnen.....	3

DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT MIT DEN KINDERN..... 4

Erziehung im motorischen Bereich.....	4
Erziehung im musikalisch-rhythmischen Bereich.....	5
Erziehung im sprachlichen Bereich.....	5
Erziehung zur Kreativität.....	6
Erziehung im religiösen Bereich.....	6
Erziehung im sozialen Bereich.....	6
Erziehung zur Gesundheit.....	7
Stellenwert gesunder Ernährung.....	7
Geburtstage.....	7
Erziehung mit der Natur.....	8
Arbeit mit Vorschulkindern (5-6 Jahre).....	8
Beobachtung und Dokumentation von Kindern.....	9
Aus Kindermund.....	10
Kinder unter drei.....	11
Rechte die ein Kind in unserem Kindergarten hat.....	11
Mittagskinder (Buchungszeit 45 Std.).....	12
Integration von Kindern mit Behinderung.....	12
Eingewöhnen neuer Kinder.....	13

FORMEN DER ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN, TEAM UND TRÄGER..... 14

Zusammenarbeit mit den Eltern.....	14
Elternarbeit.....	15
Kontakt zu anderen Institutionen.....	15
Die Arbeit mit der Pfarrgemeinde.....	15
Die Zusammenarbeit im Team.....	15
Unser Tagesablauf.....	16
Kleiner Rundgang.....	16

SO ERLEBT DANA DEN KINDERGARTEN...17

Schlusswort.....18



UNSER KINDERGARTEN STELLT SICH VOR

Der katholische Kindergarten St. Marien wird zurzeit von ca. 50 Kindern besucht, die von sieben pädagogischen Fachkräften betreut werden. Die zwei Gruppenräume sind großzügig und hell gestaltet sowie mit einer eingebauten zweiten Ebene und einem Gruppennebenraum ausgestattet. Zu jeder dieser Gruppen gehören ein Garderobenbereich und ein Waschraum mit vier Waschbecken, zwei Kindertoiletten und die dazu gehörende Handtuchhalterung.

Die Küche ist mit zwei Küchenzeilen ausgestattet, die gleichzeitig von Kindern und Erzieherinnen genutzt werden. Dem Personal sind ein Büro, ein WC mit Waschmaschine, Trockner, Dusche und diverse Abstellräume zugeteilt.

Der Bewegungsraum ist ebenfalls geräumig und hell und hat einen Nebenraum. Außerdem kann eine flexible

Trennwand zum Flur hin vollständig geöffnet werden, sodass ein offenes großzügiges Raumangebot für besondere Veranstaltungen zur Verfügung steht.

Im Traumraum (Leseraum) können sich die Kinder zum Anschauen von Bilderbüchern zurückziehen.

Auf dem Außengelände befindet sich ein Spielplatz mit unterschiedlichen Bewegungs- und Spielelementen. In einem Winkel befindet sich eine „grüne“ Laube aus Weidenruten in der die Kinder gerne spielen.

Als dieser Kindergarten 1995 gebaut wurde, hat man besonderen Wert auf Helligkeit, warme Farben und einen großzügigen Ausblick auf die Natur gelegt. Aus diesem Grund wurden viele große Fenster eingesetzt, Kork als Fußbodenbelag gewählt und viel Holz verarbeitet.



Lage des Kindergartens

Der Kindergarten St. Marien liegt im Ortskern von Sande. Ganz in der Nähe befinden sich Grundschule, Mehrzweckhalle, Turnhalle und Jugendzentrum. Auch die Kirche ist zu Fuß zu erreichen.

Struktur und Aufnahmekriterien

Aus ganz Sande besuchen Kinder zwischen zwei und sechs Jahren unseren Kindergarten. Grundsätzlich können alle Familien, gleich welcher Konfession und Staatsangehörigkeit, ihre Kinder in unserer Einrichtung anmelden. Unser Kindergarten teilt sich in zwei gleich große Gruppen. Wenn mehr Kinder angemeldet werden als Plätze vorhanden sind, möchten wir mit unseren Aufnahmekriterien eine möglichst soziale und transparente Vergabe der Kindergartenplätze gewährleisten. Für

jedes Aufnahmekriterium wird ein Punkt vergeben. Die Gesamtzahl der Punkte entscheidet darüber, wie die freien Plätze verteilt werden.

- Alter des Kindes
- Geschwisterkind (wenn bereits ein Kind aus einer Familie unsere Einrichtung besucht oder besucht hat)
- Katholische Religionszugehörigkeit
- Kind von Alleinerziehenden
- Behinderung eines Kindes



UNSER KINDERGARTEN STELLT SICH VOR

Elternbeiträge

Entsprechend dem Einkommen erhebt das Jugendamt von den Eltern Beiträge nach folgender Tabelle:

Jahres- einkommen	Elternbeiträge pro Monat in Euro		
	Kinder über 2 Jahre wöchentliche Öffnungszeit		
	25 Std.	35 Std.	45 Std.
bis 25.000 EUR	-	-	-
bis 30.000 EUR	34,00	40,00	54,00
bis 35.000 EUR	46,00	55,00	74,00
bis 40.000 EUR	60,00	71,00	95,00
bis 45.000 EUR	69,00	82,00	110,00
bis 50.000 EUR	78,00	93,00	124,00
bis 60.000 EUR	95,00	114,00	152,00
bis 70.000 EUR	121,00	145,00	194,00
bis 80.000 EUR	143,00	171,00	228,00
bis 90.000 EUR	169,00	202,00	270,00
bis 100.000 EUR	199,00	238,00	318,00
bis 125.000 EUR	233,00	279,00	372,00

Beitragspflicht besteht grundsätzlich für das ganze Kindergartenjahr, welches am 01.08. eines jeden Jahres beginnt und zum 31.07 des folgenden Jahres endet. Das letzte Kindergartenjahr vor der Einschulung ist beitragsfrei.

Haben Sie Fragen?

Dann wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter des Jugendamtes:

- Frau Kaufmann Tel.: 05251-88 16 33
- Frau Wippich Tel.: 05251-88 16 86
- Frau Pfeffer Tel.: 05251-88 16 99
- Frau Wegener Tel.: 05251-88 16 41

Buchungsmöglichkeiten

Buchungszeit **25 Std.**

Mo. – Fr. 7.30 - 12.30 Uhr

Buchungszeit **35 Std.**

Mo. – Fr. 7.30 - 12.30 Uhr + 14.30 - 16.30 Uhr

Blocköffnung **35 Std.**

Mo. – Fr. 7.30 - 14.30 Uhr

Über-Mittag-Betreuung **45 Std.**

Mo. – Fr. 7.30 - 16.30 Uhr

Mitarbeiterinnen

Die pädagogische Arbeit wird von fünf staatlich anerkannten Erzieherinnen, einer Kinderpflegerin und einer Erzieherin im Anerkennungsjahr durchgeführt.

Leiterin der Einrichtung	39,00 Std.
Gruppenleiterin	39,00 Std.
Gruppenleiterin	39,00 Std.

Ergänzungskraft 20,00 Std.

Ergänzungskraft 17,00 Std.

Kinderpflegerin 20,00 Std.

Erzieherin im Anerkennungsjahr 39,00 Std.

Zusätzlich sind bei uns ein Hausmeister und eine Reinigungskraft beschäftigt.



Die Erzieherinnen der Tigergruppe:
Frau Felkel, Frau Güth und Frau Caspersmeier



Die Erzieherinnen der Bärengruppe:
Frau Rüter, Frau Pecher und Frau Stratmann



**Ich mag dich so, wie du bist.
Ich vertraue auf deine Fähigkeiten.
Wenn du mich brauchst, bin ich da.
Versuch es zunächst einmal selbst.**

Dieses pädagogische Leitwort von Maria Montessori gibt sehr bildhaft die Intuition unserer Arbeit mit den Kindern wieder: Unser Kindergarten möchte den Kindern ein vielfältiges Angebot an Spiel- und Lernmöglichkeiten geben, in denen sie Geborgenheit und Zuneigung finden können. Als Familien ergänzende Einrichtung soll das Kind in einem geschützten Raum spüren, dass es so angenommen wird, wie es ist.

Die pädagogische Arbeit findet vorwiegend in den Gruppen statt, deren Erzieherinnen sind die ständigen Bezugspersonen für die Kinder. Neben dem gewöhnlichen Tagesablauf, wie Morgenkreis, Freispiel, Turnstunden usw. stimmen wir regelmäßig für alle Gruppen die gleichen Projekte ab, sodass diese auch gruppenübergreifend umgesetzt werden können. Beim Spielen in der Gruppe

wie auch in den gruppenübergreifenden Projekten können die Kinder Kontakte knüpfen und so ständig soziale Erfahrungen sammeln und erleben. Deshalb legen wir großen Wert auf das Freispiel. Jedes Kind hat die Möglichkeit, den Spielpartner, das Material und den Spielort auszuwählen.

Es ist wichtig, dass genügend Möglichkeiten für das Ausprobieren und Experimentieren bestehen. In Konfliktsituationen werden gemeinsam mit der Betreuerin Lösungen gesucht und auch Spiel- und Gruppenregeln erlernt. Die Kuschel- und Lesecken ermöglichen den Kindern sich auch mal zurückziehen zu können.

Für die Erzieherinnen sind die Beobachtungen der einzelnen Kinder und deren Gruppenverhalten von großer Wichtigkeit. Daraus erfolgen die entsprechenden Spiel- und Lernangebote. Diese Spiel- und Lernangebote werden zunächst angeleitet und dienen der Motivation, sollen dem Kind auch zeigen, sich selbst sinnvoll zu beschäftigen.



Erziehung im motorischen Bereich

Die Förderung sportlicher Aktivitäten ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit. Ein Mangel an Bewegung kann sich negativ auf viele andere Bereiche, wie z.B. die Sprachentwicklung, auswirken. Wir fördern daher durch gezielte Turnstunden die Koordination des Körpers, stärken die Muskulatur, fördern die Ausdauer, Beweglichkeit und bestimmte Fertigkeiten wie Laufen, Hüpfen, Klettern und Springen. Wichtig ist Freude an der unbeschwertten Bewegung des Körpers zu erfahren.

Mit den jüngeren Kindern turnen wir an den jeweiligen Turntagen vormittags. Die älteren Kinder turnen nachmittags.

In den Schulferien finden keine Turnstunden statt. Wenn die Kinder an Nachmittagsangeboten teilnehmen sollen, ist es wichtig, dass Sie dieses bei den Buchungsstunden berücksichtigen!



DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT MIT DEN KINDERN

Erziehung im musikalisch-rhythmischen Bereich

Im Erlernen von Liedern und Tänzen und im Umgang mit Instrumenten sollen die Kinder Freude an Musik und Rhythmus erfahren. Zeit, Raum und Bewegung werden durch Rhythmik neu erlebt. Musik bereichert und verschönert unser Leben. Daneben fördert sie die Wahrnehmung, das Gehör und die Sprache. Im Morgenkreis lernen die Kinder neue Kinderlieder, Kreisspiele und altes Liedgut kennen.

In Kleingruppen haben die Kinder die Möglichkeit Klanggeschichten mit Orffschen Instrumenten nachzuspielen. Bei schönem Wetter können die Kinder mit Gitarrenbegleitung draußen singen. Außerdem findet einmal im Monat am Nachmittag ein Singkreis statt. Zu diesem



Angebot sind alle Kinder eingeladen, um zu singen, tanzen, mit Instrumenten zu spielen und klassische Werke kennenzulernen.



Erziehung im sprachlichen Bereich

Die Kinder üben durch Geschichten, Bilderbücher, Rollenspiele, Sprachspiele wie auch im gemeinsamen Spiel die Fähigkeit, sich sprachlich mit anderen Menschen auseinander zu setzen. Hierbei können Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse geäußert werden. Eine Erweiterung des Wortschatzes und eine gute Aussprache werden entwickelt.

Durch den behördlich angeordnete Delfin-Test im 4. Lebensjahr eines Kindergartenkindes, wird die aktive und

passive Sprachentwicklung festgestellt. Diese Prüfung findet im Kindergarten statt, die von einer Lehrerin oder einem Lehrer der Grundschule durchgeführt wird. Ist deutlich zu erkennen, dass die Sprachentwicklung nicht altersentsprechend verlaufen ist, wird das Kind an zwei Vormittagen der Woche (je ca. 30-45 Minuten) von einer pädagogischen Fachkraft im sprachlichen Bereich gefördert.

Haben weniger als fünf Kinder besonderen Sprachförderbedarf, wird diese Förderung von den Mitarbeiterinnen des Kindergartens übernommen. Dazu stehen der Mehrzweckraum, der „Traumraum“ und spezifisches Fördermaterial zur Verfügung. Durch mundmotorische Spiele, Wahrnehmungsübungen, Beschäftigung mit Büchern und Kartenmaterial, Rollen- und Bewegungsspielen und jeder Menge Spaß wird das Wahrnehmungsvermögen, der passive und aktive Wortschatz und das Kommunikationsvermögen spielerisch erweitert. Die Sprachförderung im Kindergarten ersetzt keine logopädische Therapie.



Erziehung zur Kreativität

Die Kinder lernen beim freien Malen und Basteln, wie auch im angeleiteten Angebot, eigene Ideen zu entfalten und umzusetzen. Dafür stehen verschiedene Materialien wie Kleister, Tesafilm, Papprollen, Schachteln und Wolle am Maltisch bereit. Eindrücke und Erlebnisse können so verarbeitet werden. Die Beschäftigung mit unterschiedlichen Materialien vermittelt Freude am eigenen Tun und führt zu kleinen Erfolgserlebnissen. Das Gestalten ohne Schablonen oder anderen Vorlagen fordert die Kinder zu eigener Kreativität auf.



Erziehung im religiösen Bereich

Angelehnt an den Jahresfestkreis werden die Kinder über religiöse Geschichten, Bilder, Lieder, Gebete und Gottesdienste zum Glauben hingeführt. So unterstützen wir die Erfahrung, Teil der Kirchengemeinde zu sein. Außerdem möchten wir Werte wie Menschenwürde und Achtung vor Gottes Schöpfung vermitteln. Christliche Feste und kirchliches Brauchtum unterstützen durch ihre jährliche Wiederholung diese Erfahrungen und geben Lebensorientierung. Regelmäßig laden wir Eltern und Kinder zum gemeinsamen Gottesdienst in den Kindergarten und in die Kirche ein. Außerdem besucht uns die Gemeindefreierin Frau Scharfen in regelmäßigen Abständen und macht zu Texten aus der Bibel verschiedene Angebote.



Erziehung im sozialen Bereich

In der Sozialerziehung sind neben einem starken Selbstbewusstsein das Du und das Wir wichtige Erfahrungen. Im Ich entdecken die Kinder ihre eigenen Fähigkeiten, erlernen neue Möglichkeiten und werden sich ihres Körpers, ihrer Stärken und Schwächen bewusst. Im Du lernen sie die Andersartigkeit des Gegenübers kennen. Toleranz und Akzeptanz werden im Miteinander geübt.

Im Miteinander entstehen mitunter Konflikte, die auf gewaltfreie Weise, d.h. im Gespräch gelöst werden. Auch

durch das Vorleben der Erzieherinnen sollen die Kinder ihre soziale Kompetenz erweitern.

Ein stabiles Selbstbewusstsein der Kinder, dass das bewusste „Nein-Sagen“ besonders berücksichtigt, soll sie zu einer größeren Selbstständigkeit führen. Das bedeutet, dass sie eigene Entscheidungen treffen und sich mit ihren Fähigkeiten unabhängiger von anderen Menschen machen können.



Erziehung zur Gesundheit

In der Gesundheitserziehung möchten wir die Kinder befähigen, verantwortungsvoll mit dem eigenen Körper umzugehen. Neben dem Kennenlernen und der Pflege des eigenen Körpers, gehört auch das Wissen über eine gesunde Ernährung.

Zum Beispiel können die Kinder beim Zubereiten von Speisen, wie Müsli oder Pfannekuchen, den verantwortungsvollen Umgang mit den Zutaten und Küchengeräten kennen lernen.

Stellenwert gesunder Ernährung

Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Frühstück wie z.B. Butterbrot, Obst, Rohkost mit in den Kindergarten (bitte keine Süßigkeiten oder Milchschnitten). Ihr Kind entscheidet selbst, wann es am Morgen frühstücken möchte. Es darf zwischen Mineralwasser und Tee wählen. Geben Sie bitte Ihrem Kind nur die Menge mit, die es auch wirklich essen kann. Einmal im Monat gibt es in unserer Einrichtung ein besonderes Frühstück. Im monatlichen



Wechsel wird entweder ein Frühstück mit:

- 🍏 Knäckebrötchen, Frischkäse und Rohkost oder ein
- 🍏 Müslifrühstück mit frischem Obst, Milch und Haferflocken zubereitet.

Hierzu bringen die Kinder die Zutaten von zu Hause mit und helfen an diesem Morgen einer Erzieherin bei der Zubereitung.



Geburtstage

Der Geburtstag ist auch im Kindergartenjahr für Ihr Kind ein besonderer Tag. Dann steht es im Mittelpunkt und die Kinder in der Gruppe und natürlich auch die Erzieherinnen freuen sich darüber, dass es da ist. An diesem Ehrentag feiern wir im Turnraum des Kindergartens.

Der Raum wird mit einem grünen Teppich ausgelegt und das Geburtstagskind wird feierlich von zwei Kindern in den Raum geführt, während alle singen: „Wir feiern heut' ein Fest“. Entsprechend der Kinderzahl werden kleine Schatzkästchen ausgeteilt. Das Geburtstagskind wird mit einer Geburtstagskrone geschmückt und darf in der Mitte des Teppichs auf einem Kissen Platz nehmen. Leise Musik

wird eingeschaltet und die Kinder schmücken mit dem Inhalt der Schatzkästchen die bunten Tücher, die wie eine große Blume um das Geburtstagskind ausgelegt werden. Ein Gebet wird gesprochen und alle Kinder gratulieren ihm. Aus der großen Schatzkiste darf sich dann das Geburtstagskind ein kleines Geschenk aussuchen. Mit dem Lied „Viel Glück und viel Segen“ endet die Geburtstagsfeier. Wir bitten alle Eltern, am Geburtstag ihres Kindes auf das Mitbringen von Kuchen, Brötchen usw. zu verzichten, damit genügend Zeit und Raum für den Ablauf der neu gestalteten Geburtstagsfeier entsteht.

Erziehung mit der Natur

Die Beobachtung der Tier- und Pflanzenwelt als auch das Betrachten von Sachbilderbüchern kann die Neugierde des Kindes an seiner Umwelt wecken. So ist es zum Beispiel sehr spannend die Entwicklung einer Pflanze vom Samen bis zur blühenden Blume miterleben zu können oder z.B. die einzelnen Entwicklungsstadien eines Marienkäfers zu beobachten. Im Gespräch mit anderen Kindern und den Erzieherinnen sollen Gedanken formuliert und neue Erkenntnisse gewonnen werden. Es ist schön, wenn die Kinder mit der Zeit erkennen, dass die Natur (Gottes Schöpfung) etwas sehr wertvolles ist und behutsam behandelt werden muss.

Der Waldtag ist ein besonderer Höhepunkt. Um dort den Wald in den verschiedenen Jahreszeiten kennenzulernen fahren wir 5 mal im Jahr mit dem Bus in den Haxtergrund. Da wir bei jedem Wetter in die Natur gehen ist eine Wetter entsprechende Kleidung notwendig (Regenhose, Regenjacke, Gummistiefel, Jacke, Handschuhe, Schal und



Mütze). Bitte KEINE Regenschirme. Für das gemeinsame Frühstück in der Natur geben Sie Ihrem Kind bitte ein Butterbrot, Obst (evtl. entkernt u. geschnitten) und ein Getränk in einer bruch sicheren Trinkflasche mit. Bitte verpacken Sie alles in einem Rucksack. Im Haxtergrund beginnen wir mit einem gemeinsamen Frühstück in der Waldhütte und starten von da aus, aufgeteilt in zwei Gruppen, mit der Erkundungstour durch den Wald. Begleitet werden unsere Gruppen des

öfteren von pensionierten Lehrern, die uns mit Rat und Tat sowie guten Ideen zur Seite stehen. Der Waldtag endet um 12:15 Uhr. Die Kinder werden am Kindergarten von ihren Eltern empfangen. Nur wenn es in strömen regnet oder die Wege im Wald vereist sind, verschieben wir den Waldtag. Um die Fahrkosten für den Bus zu decken, sammeln wir einmal im Jahr einen Kostenbeitrag von 10 € ein.



Arbeit mit Vorschulkindern (5-6 Jahre)

Unsere Vorschulkinder laden wir einmal pro Woche zu einem „Schulkindernachmittag“ in den Kindergarten ein. An diesem Nachmittag werden besondere Aktivitäten zum Projektthema angeboten. Ziel dieser Angebote ist die Förderung des Sozialverhaltens, der Ausdauer, der Konzentration, der Ausdrucksfähigkeit sowie der motorischen und kognitiven Fähigkeiten. Die Gruppe der Vorschulkinder wird von Frau Sehrbrock geleitet und trifft sich jeden Mittwoch um 14.30 Uhr. In den Schulferien findet kein Schulkindernachmittag statt.

Wenn die Kinder an Nachmittagsangeboten teil-

nehmen sollen, ist es wichtig, dass Sie dieses bei den Buchungsstunden berücksichtigen!



Beobachtung und Dokumentation von Kindern

Die Bildungsvereinbarung ist im KiBiz (Kinderbildungsgesetz) verankert. Als Grundlage für eine zielgerichtete Bildungsarbeit fordert die Bildungsvereinbarung die Beobachtung von Kindern. Durch die Beobachtung einzelner Kinder und deren Dokumentationen werden persönliche Daten über jedes einzelne Kind gesammelt. Diese Dokumentation setzt voraus, dass uns die Eltern ihr Einverständnis im Aufnahmevertrag schriftlich erteilen. Seitdem unser Team an einer zweijährigen berufsbegleitenden Fortbildung der Bertelsmannstiftung und vom Deutschen Jugendinstitut teilgenommen hat, schreiben wir Lerngeschichten für Kinder. Wir beobachten und dokumentieren die individuelle Entwicklung des einzelnen Kindes.

Die Kinder werden aufmerksam und bewusst wahrgenommen und die Beobachtungen werden mit den Eltern persönlich ausgetauscht. Die Erzieherinnen halten Interessen, Lernfähigkeiten, Talente sowie die Stärken des Kindes fest und entwickeln danach gemeinsam neue Ideen zum Entdecken und Erforschen von Lernangeboten.

Die individuellen Beobachtungen und Dokumentationen in Form von Lerngeschichten werden den Kindern vorgelesen. Im Einzelgespräch erfährt das Kind Anerkennung und Wertschätzung seiner Tätigkeit. Auf der Basis einer guten Beziehung und Atmosphäre kann ein Kind besonders gut lernen. Die Dokumentationen / Briefe gehören den Kindern und Eltern. Sie richten sich in erster Linie an die Kinder. Nachdem sie den Kindern vorgelesen wurden, werden sie in dem eigenen Ordner des Kindes, der sich in der Gruppe befindet, abgeheftet. Das



Kind kann dann den Brief am Mittag oder am Nachmittag seinen Eltern zeigen. In wöchentlichen Teamgesprächen tauschen die Erzieherinnen der Gruppe Ergebnisse der Einzelbeobachtung aus und treffen Absprachen über weitere Förderungsmöglichkeiten. Elterngespräche finden regelmäßig, immer nach dem Geburtstag des jeweiligen Kindes statt. Dazu werden Termine mit den Eltern des Kindes vereinbart.

Zusätzlich werden freie Notizen, Bilder und andere Werke des Kindes, sowie Gespräche mit dem Kind als auch Gespräche mit den Eltern hinzugezogen, um ein möglichst differenziertes Bild vom Kind zu erhalten. Wir konzentrieren uns bei unseren Beobachtungen vorrangig auf die Stärken und Fähigkeiten eines Kindes.



Aus Kindermund

Was gefällt dir in unserem Kindergarten?

da spiele und singe ich gerne
da habe ich viel Spaß
dort sind alle meine Freunde
wir feiern da Feste

Was magst du an den Erzieherinnen?

sie lesen so schön vor
sie singen auch mit uns
sie passen auf mich auf
da kann ich auf dem Schoß sitzen
sie machen mit uns einen Spielkreis
sie sind alle lieb

Was tust du im Turnraum?

da kann man laufen und hüpfen
ich fahre da gern mit Fahrzeugen
da gibt es eine Schaukel
Dienstags turne ich dort immer
mein Lieblingsspiel ist Hase und Jäger
dort feiern wir auch Gottesdienst



Was spielst du im Flur?

da kann man Verstecken spielen
ich baue dort oft eine Höhle
da kann ich auf dem roten Sofa sitzen
ich tanze da gern
Polizei spiele ich da am liebsten
Ostern gibt es dort eine Ostereierwerkstatt



Was tust du im Traumraum?

da schaue ich mir Bücher an
dort gibt es ein Tierlexikon, da sind Dinosaurier drin
manchmal höre ich da eine CD vom kleinen Eisbär

Was tust du in der Küche?

da kochen die Erzieherinnen Kaffee
da kann man Kuchen backen
wir spülen da manchmal das Puppengeschirr
hier sitzen mittags die Erzieherinnen und essen



Was spielst du im roten Spielhaus?

da spielen wir Mutter, Vater, Kind
da koche ich Nudeln
da spiele ich immer mit meinen Freundinnen

Was spielst du auf dem Bauteppich?

da baue ich gerne Flugzeuge
da spiele ich Lego
bei uns gibt es auch Tiere
ich habe da schon mal einen ganz hohen Turm
gebaut

Was spielst du im Garten?

da kann man gut Fangen spielen
im Sandkasten kann man große Burgen bauen
ich grabe gern Löcher mit Finn
die Turnstange ist schön
im Sommer ist die Rutsche ganz warm
am Matschtisch gibt es Sand und Wasser - daraus mache
ich Matschpampe
ich backe gerne Matschkuchen



Was spielst du im Weidenhaus?

da fühle ich mich wie im Urlaub
Krabbenburger braten, das macht Spaß
da kann man Holz raspeln
ich koche gern Tannenzapfen
das flechten
wir immer
wieder



Kinder unter drei

Seit August 2008 betreuen wir in unserem Kindergarten auch Kinder ab dem zweiten Lebensjahr. Unser gesamtes Team hat sich durch Fortbildungen intensiv auf die Betreuung und Förderung der unter Dreijährigen vorbereitet. Zudem haben wir in einem Waschraum einen Wickeltisch aufgestellt. Durch die Aufnahme eines Kindes unter drei Jahren bekommt das Aufnahmegespräch mit den Eltern eine ganz besondere Bedeutung. Im Gespräch mit den Eltern möchten die Erzieherinnen möglichst viel über das zukünftige Kind ihrer Gruppe erfahren, die Gewohnheiten und Vorlieben kennen lernen, um entsprechend auf das Kind einzugehen.

Neue Eltern haben die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Kind die jeweilige Gruppe schon vor dem eigentlichen „Start“ zu besuchen. Im Beisein der Mutter oder des

Vaters lernt das Kind die räumliche Umgebung, die anderen Kinder, das Spielmaterial und die Erzieherinnen kennen. Das Kind kann im Beisein seiner Bezugsperson erste positive Erfahrungen machen. Ganz individuell können mit den Erzieherinnen in den Gruppen weitere „Schnupperstunden“ verabredet werden.

Die Aufnahme der Kinder unter drei bereichert den Alltag in vielerlei Hinsicht. Unsere „Großen“ lernen auf vielfältige Weise Rücksichtnahme und Verantwortung. Für die unter Dreijährigen selbst kann die Betreuung im Kindergarten positive Auswirkungen auf die Entwicklung ihrer Selbstständigkeit haben. Die Familien erfahren durch die Betreuung ihres Kindes Unterstützung und verständnisvollen Rat in Erziehungsfragen.



Rechte, die ein Kind in unserem Kindergarten hat

- ◆ das Recht auf aktive, positive Zuwendung und Wärme
- ◆ das Recht in Ruhe gelassen zu werden und sich zurückzuziehen
- ◆ das Recht auf Spielen und darauf, sich die Spielgefährten selbst auszusuchen
- ◆ das Recht auf selbstbewusste, verantwortungsvolle und engagierte Bezugspersonen
- ◆ das Recht auf zuverlässige Absprachen und Beziehungen zu den Erwachsenen
- ◆ das Recht vielfältige Erfahrungen zu machen
- ◆ das Recht auf überschaubare und sinnvoll nach kindlichen Bedürfnissen geordnete Räumlichkeiten
- ◆ das Recht zu essen und zu trinken, wenn es Hunger und Durst hat, aber auch zu lernen, diese Bedürfnisse in bestimmten Situationen, wie z.B. Morgenkreis, zurückzustellen



Mittagskinder (Buchungszeit 45 Std./Blocköffnungszeit 35 Std)

Unsere Mittagskinder können in unserem Kindergarten täglich von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr betreut werden. Die Eltern zahlen für dieses Angebot den entsprechenden Beitrag (siehe Liste der Stadt Paderborn). Die Kinder essen täglich um 12.30 Uhr gemeinsam mit einer Erzieherin. In der Ruhephase von 13.00 Uhr – 14.15 Uhr sind die Kinder mit einer Erzieherin im Turnraum und können sich dort auf ihren Bodenpolstern und Schlafsäcken ausruhen. Vor der Ruhephase wird vorgelesen oder eine CD gehört. Das Mittagessen wird uns von der Firma „Esslust“ geliefert. Das Essen mit Nachtschicht kostet pro Mahlzeit 2,85 Euro. Das Geld wird per Lastschrift von Ihrem Konto eingezogen. Teilen Sie uns zu Beginn des Kindergartenjahres mit, an welchen Tagen ihr Kind essen soll. Wenn ihr Kind krank sein oder an

bestimmten Tagen nicht über Mittag bleiben sollte, können sie dies vorab in die Essens-bestellliste eintragen. Wenn sie ihr Kind bis 8.50 Uhr vom Mittagessen telefonisch abmelden, wird die Mahlzeit nicht in Rechnung gestellt. Die Mittagskinder können um 14.30 Uhr - 14.45 Uhr oder zur gewohnten Abholzeit von 16.15 Uhr - 16.30 Uhr abgeholt werden.



Integration von Kindern mit Behinderung

Die Erfahrungen die unsere Einrichtung mit der Integration von Kindern mit Behinderung hat, sind vielfältig und für alle eine Bereicherung. Unser Ziel besteht darin, das Kind mit seiner Behinderung so anzunehmen, dass sein Selbstbewusstsein und sein Selbstvertrauen im Umgang mit anderen Kindern und seiner Umwelt gestärkt werden. Gleichzeitig möchten wir bei allen Kindern die Einstellung entwickeln, dass es ganz normal ist, „anders“ zu sein. In der Elternarbeit bemühen wir uns, den aktuellen Stand des Kindes zu besprechen und nehmen mit dem

Einverständnis der Eltern Kontakt zu Frühförder- und Beratungsstellen auf. Darüber hinaus werden Referenten zu pädagogischen Themen in unsere Einrichtung eingeladen. Die Erzieherinnen nehmen regelmäßig an den Arbeitskreisen integrativer Einrichtungen teil, wo Erfahrungen und Probleme ausgetauscht werden. Eltern, die sich mit uns über die Aufnahme ihres Kindes im Regelkindergarten beraten wollen, sind uns immer willkommen.





Eingewöhnen neuer Kinder

Die Termine für die Eingewöhnungswoche werden individuell mit den Familien abgesprochen. Dann können die Kleinen eine Stunde am Tag in Begleitung einer Bezugsperson, in der Regel Mutter oder Vater, den Kindergarten besuchen.

Montags – Freitag:
09.30 – 10.30 Uhr oder
10.30 – 11.30 Uhr oder
14.30 – 15.30 Uhr

1. Tag

Wenn Sie mit Ihrem Kind in den Kindergarten kommen, stürmen sehr viele neue Eindrücke auf Ihr Kind ein. Es ist deshalb völlig ausreichend, wenn Sie mit Ihrem Kind zunächst nur für eine Stunde im Kindergarten bleiben. Suchen Sie sich ein ruhiges Eckchen im Gruppenraum und verhalten Sie sich grundsätzlich passiv. Drängen Sie Ihr Kind nicht, sich von Ihnen zu entfernen oder etwas Bestimmtes zu tun. Reagieren Sie positiv auf Annäherung und Blickkontakt Ihres Kindes. Sie sind an diesem ersten Tag der sichere Hafen für Ihr Kind.

2. Tag und 3. Tag

Auch an diesen beiden Tagen reicht es aus, wenn Sie eine Stunde mit Ihrem Kind zusammen in der Gruppe sind. Ihr Kind kann neue Eindrücke sammeln und sich auf seine neue Bezugsperson einlassen. Durch Ihre Anwesenheit geben Sie Ihrem Kind die Sicherheit, die es für seine Erkundungen braucht.

4. Tag

Einige Minuten nach der Ankunft verabschieden Sie sich von Ihrem Kind. In einem Nebenraum (Traumraum) können Sie die folgende Stunde bei einer Tasse Kaffee verbringen und die ersten Kontakte zu Müttern/Vätern aus der Nachbargruppe knüpfen. Wenn die Trennung gut verlaufen ist, können Sie Ihr Kind nach einer Stunde aus der Kindergartengruppe wieder abholen.

5. Tag

Am fünften Tag verabschieden Sie sich nach der Ankunft im Gruppenraum von Ihrem Kind und verlassen den Kindergarten. Bitte teilen Sie uns mit, wie wir Sie evtl. telefonisch erreichen können. Ihr Kind verbringt nun eine Stunde in seiner Kindergartengruppe. Die Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn ihr Kind seine Erzieherin als sichere Bezugsperson akzeptiert und sich von ihr trösten lässt. In den nun folgenden Wochen kann Ihr Kind den Kindergarten zu den gewohnten Öffnungszeiten besuchen. Versichern Sie sich bitte bei den Erzieherinnen der Gruppe, wie sich Ihr Kind in der Gruppe verhält, ob es zunehmend sicherer wird und vertrauensvoll mit anderen Kindern und den Erzieherinnen umgeht. Selbstverständlich stehen wir bei Fragen oder Schwierigkeiten zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start in den Kindergarten. Nach ca. 8 Wochen laden wir Sie zu einem ersten ausführlichen Elterngespräch ein.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Der Kindergartenbesuch ist für die meisten Kinder der erste Schritt aus der Geborgenheit der Familie hinaus in eine neue Gemeinschaft. Daher ist zum Wohle des Kindes eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Erziehern von großer Bedeutung. Durch einen ständigen Austausch helfen sie uns, auf die Lebenssituation ihres Kindes eingehen zu können. Zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres werden bei einer Elternversammlung, häufig verbunden mit einem Herbstfest, auf Gruppenebene ein Elternvertreter und ein Stellvertreter gewählt.

Der Elternrat nimmt mindestens dreimal jährlich an den Kindergartenratssitzungen teil und vertritt die Interessen aller Eltern. Die Elternvertreter können über den Kindergartenrat Vorschläge einbringen und so den Erziehern bei besonderen Gelegenheiten wie Feste, Ausflüge und ähnlichem zur Seite stehen. Über alle wesentlichen Fragen, die die Einrichtung betreffen, informiert der Träger den Elternrat. Außerdem laden die Elternvertreter



einmal im Monat im Kindergarten zu einem „Elterntreff“ ein.

Alle Eltern sind zu diesem Treffen eingeladen, um beim gemütlichen Kaffeetrinken wichtige bzw. aktuelle Themen zu besprechen. Hier werden auch Eltern-Kind-Aktionen (z. B. Ausflüge, Museumsbesuche, Plätzchenbacken usw.) besprochen. Die Mitgliedschaft im Elternrat endet, wenn das Kind des Erziehungsberechtigten die Einrichtung nicht mehr besucht. In diesem Fall oder wenn ein Mitglied des Elternrats vor Ablauf der Wahlzeit aus anderen Gründen ausscheidet oder an der Wahrnehmung seiner Aufgaben gehindert ist, tritt an seine Stelle das gewählte stellvertretende Mitglied. Der Elternrat wird für die Dauer eines Kindergartenjahres gewählt und übt seine Tätigkeit nach Ablauf der Wahlzeit bis zum Zusammentreten des neu gewählten Elternrats aus.

Elternarbeit

- Schnuppersonntag
- Anmeldung neuer Kinder (Informationsgespräch)
- Elternnachmittag für die neuen Eltern
- Kennenlerntag für alle Eltern und Wahl der Elternvertreter
- Themenorientierte Elternabende (z.B. „Kinder brauchen Grenzen“)
- Bastelnachmittage mit Eltern und Kindern
- gemeinsames Gestalten von Festen und Feiern
- gemeinsames Singen
- Vätervormittag



Die Arbeit mit der Pfarrgemeinde

Die religiöse Erziehung fließt in alle Bereiche des Kindergartenalltages mit ein. Unser Anliegen ist es, Glauben zu leben und zu erleben. Im Kindergarten singen und beten wir und hören Geschichten von Jesus und Gott. Zu den Festen im Kirchenjahr feiern wir mit dem Pastor und den Kindern Gottesdienst im Kindergarten und in der Kirche.

Wir geben Eltern die Möglichkeit, in unserem Haus pädagogischen Rat zu suchen und einen engen Kontakt zur katholischen Pfarrgemeinde St. Marien zu knüpfen. Viele junge Familien erfahren durch die Aufnahme und die Betreuung ihres Kindes in einer katholischen Einrichtung eine neue Möglichkeit, eigene Glaubensfragen wieder neu zu beleben und positive religiöse Erfahrungen an ihre Kinder weiter zu geben.

Alle zwei Jahre findet in Sande das Pfarrfest statt. Hier bringt sich der Kindergarten mit einer Aktion für die Kinder ein. Auch bei dem St. Martinsumzug schließen wir uns dem Umzug der Gemeinde an.

Kontakt zu anderen Institutionen

Als Kindergarten stehen wir in Kontakt mit folgenden anderen Einrichtungen:

- Kirchengemeinde (Kirchenvorstand, Pfarrgemeinderat)
- Grundschule Sande
- Städtische Kindergärten in Sande
- Jugendamt Paderborn
- Landesjugendamt Münster
- Caritasverband Paderborn
- Gemeindeverband Paderborn
- Dekanatsarbeitskreise
- Leiterinnenkonferenzen
- AOK Zahngesundheit
- Gesundheitsamt
- Beratungsstellen
- Fachschulen für Sozialpädagogik
- Polizei Schloß Neuhaus
- Feuerwehr Sande

Die Zusammenarbeit im Team

Unser Team besteht zurzeit aus sieben Mitarbeiterinnen, die sich auf zwei Gruppen verteilen. Einmal wöchentlich findet eine Teambesprechung statt, die von der Leiterin vorbereitet wird. Hier werden gemeinsam die Termine und Themen abgesprochen. Zu einem Thema sucht sich jede Gruppe die für ihre Situation geeigneten Angebote verschiedenster Art heraus (Bilderbuchbetrachtungen, Liedeinführungen etc.). So gestaltet jedes Team nach den Bedürfnissen der Gruppe die Tagesabläufe.

Der kirchliche Jahresfestkreis wird in dieser Planung ebenfalls berücksichtigt. In den Teambesprechungen werden Gestaltungselemente für Festlichkeiten und Gottesdienste besprochen. Das Protokoll einer Teambesprechung wird wöchentlich von einer Erzieherin geführt und in einem entsprechenden Buch festgehalten. So haben nicht anwesende Erzieherinnen die Möglichkeit, sich über besprochene Themen zu informieren.

Unser Tagesablauf

- **Begrüßung:**
Jedes Kind wird persönlich von der Erzieherin in der eigenen Gruppe empfangen und begrüßt.
- **Morgenkreis:**
Um 9.00 Uhr treffen sich alle Kinder der Gruppe mit ihren Erzieherinnen im Morgenkreis. Hier wird gesungen, gespielt, vorgelesen, erzählt und berichtet.
- **Freispiel:**
Während des Freispiels wählt das Kind den Spielort, den Spielpartner und das Spielmaterial selbst aus.
- **Freispielangebote:**
Bilderbuchbetrachtung, Liedeinführung, Übungen des alltäglichen Lebens usw. werden in Kleingruppen in der Küche oder im Nebenraum durchgeführt.
- **Gleitendes Frühstück:**
Während der Freispielphase findet das Frühstück im Gruppenraum statt.
- **Aufräumphase:**
Nach dem Freispiel beginnt die Aufräumphase, die mit einem kleinen Glöckchen eingeläutet wird.
- **Freispiel im Außengelände:**
Nach der Aufräumphase ziehen sich die Kinder an und gehen mit ihren Erzieherinnen in den Garten, um dort das Freispiel fortzusetzen.
- **Verabschiedung:**
Die Kinder verabschieden sich persönlich von den Erzieherinnen der Gruppe.
- **Abholen am Mittag:**
12:00 Uhr bis 12:30 Uhr.
- **Mittagessen:**
12.30 Uhr Mittagessen in einem Gruppenraum
- **Ausruhphase:**
13:00 – 14:15 Uhr ruhen alle Mittagskinder mit einer Erzieherin im Turnraum.
- **Freispiel am Nachmittag:**
Ab 14:45 Uhr, Turntag, Schulkindernachmittag
- **Abholen am Nachmittag:**
16:15 Uhr bis 16:30 Uhr

Kleiner Rundgang

Bärengruppe



Tigergruppe



SO ERLEBT DANA DEN KINDERGARTEN



Hallo ich bin Dana und vier Jahre alt. In unserem Kindergarten gibt es zwei Gruppen, die Tiger- und die Bärengruppe. Ich bin ein Bärenkind. Jetzt erzähle ich dir wie wir in meiner Gruppe so den Tag verbringen, so siehst du wie es bei uns im Kindergarten zugeht und was man dort alles machen kann.

Wenn ich morgens im Kindergarten angekommen bin, ziehe ich meine Jacke und meine Schuhe aus und meine Hausschuhe an. Dann gehe ich in meine Gruppe. Meine Erzieherinnen freuen sich schon auf mich und wir begrüßen uns. So jetzt bekommt meine Mama ein „Tschüss-Küsschen“ und ich winke ihr noch mal zu.

In der Gruppe schaue ich ob meine Freundinnen Tiziana und Laureen schon da sind. Oh ja, sie sind schon in der Puppenecke. Ich gehe aber erstmal zu Frau Stratmann an den Maltisch, sie bastelt nämlich mit einigen Kindern Schmetterlinge für unsere Fenster. Ich frage sie ob ich auch einen machen darf. „Ja natürlich!“, sagt sie und sogleich bekomme ich eine Schere und buntes Papier. Als ich gerade beim Ausschneiden bin spielt Frau Rütter unser neues Instrument, das heißt wir treffen uns jetzt alle im Morgenkreis. Hoffentlich beten wir unser „Guten Morgen Gebet“, das finde ich nämlich sehr schön.

Als erstes wünschen wir uns einen guten

Morgen und singen ein Lied. Dann machen wir noch das Fingerspiel vom Kasperl und sprechen noch ein kleines Gebet, darüber freue ich mich sehr.

So nun ist unser Morgenkreis zu Ende und ich kann an meinem Schmetterling weiter basteln. Nachdem ich fertig bin schauen Frau Stratmann und ich den Schmetterling noch mal genau an, danach hängen wir ihn ans Fenster und Frau Stratmann sagt mir: „Das hast du sehr gut gemacht!“ Anschließend bastele ich noch einen Schmetterling für zu Hause und lege ihn in meine Schublade.

Mittlerweile merke ich, dass ich schon ein bisschen Hunger habe und schaue mal ob am Frühstückstisch noch ein Platz frei ist. Oh ja und da sitzen auch meine beiden besten Freundinnen, Tiziana und Laureen. Während des Frühstücks haben wir uns viel zu erzählen. Außerdem verabreden wir uns für den Nachmittag noch mal im Kindergarten und danach sollen die beiden noch zu mir kommen, aber das müssen wir erst noch mit unseren Mamas besprechen. So jetzt bin ich satt, mein Butterbrot habe ich nicht ganz geschafft, aber die leckeren Apfelstückchen habe ich alle aufgegessen. Jetzt muss ich nur noch meine Butterbrotsdosen wieder einpacken, meinen Platz aufräumen und sauberes Geschirr bereitstellen und dann kann ich weiter spielen.

SO ERLEBT DANA DEN KINDERGARTEN



Dann gehe ich schon mal in die Puppen-
ecke, Tiziana und Laureen wollen da gleich
auch wieder hinkommen. Und es dauert gar
nicht lange da sind sie auch schon da.
Gemeinsam überlegen wir was wir mal
spielen könnten und da hat Tiziana eine
Idee. Wir fragen noch Emma, Milena,
Marie und Leon, ob sie Lust haben mit uns
einen Spielekreis zu machen. Die vier
freuen sich und dann geht es auch schon
mit dem Spiel „Pitsch Patsch Pinguin“ los.
Ich darf der Pinguin sein und Leon ist der
Eisbär. Es macht richtig viel Spaß. Dann
spielen wir noch „Schmetterling du kleines
Ding“ und „Schornsteinfeger ging spazie-
ren“. Schließlich kommt Frau Rüther zu mir
und fragt mich, ob ich heute das Glöckchen
läuten und unser Aufräumlied singen
möchte. Darüber freue ich mich sehr, das
mache ich nämlich richtig gerne. Dann



räumen wir gemeinsam die Puppenecke auf.
Als wir fertig sind setzen wir uns an einen
Tisch und warten bis alle Kinder fertig
sind. Alle zusammen singen wir noch ein
Abschiedslied und dann gehen wir in den
Flur und ziehen uns an.

Viel zu schnell ist der Vormittag im
Kindergarten vorbei und meine Mama
kommt mich abholen. Aber auf meine
Mama freue ich mich auch ganz beson-
ders! Also verabschiede ich mich noch von
meinen Erzieherinnen und dann gehen wir
nach Hause!

Schlusswort

Wir bedanken uns für ihre Bereitschaft, sich mit der
Konzeption unseres Kindergartens auseinanderzusetzen.
Sie zeigen damit, dass sie sich für die Inhalte unserer
pädagogischen Arbeit interessieren. Diese Haltung ist
eine gute Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammen-
arbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten.

Sande im August 2011

Die Erzieherinnen des Kindergartens St. Marien

Die Fotovorlagen für die Banner und zum Teil im Text hat
Peter Hamel, Hamburg, für connext, Software für Sozial-
wesen, in unserem Kindergarten gemacht und dankens-
wert frei gegeben.

Pädagogisches Konzept
für den
Kindergarten St. Marien
Dirksfeld 41
33106 Paderborn –Sande
Tel./Fax: 05254 / 69994
www.kiga-st-marien-sande.de
info@kiga-st-marien-sande.de

Träger der Einrichtung:
Kath. Kirchengemeinde
St. Marien
Sennelagerstraße 3
33106 Paderborn-Sande
Tel.: 05254 / 5666